

Thema: Prater Veranstaltungen

Autor: k.A.



PARTYBUSINESS

Das Millionen- Geschäft mit den Events

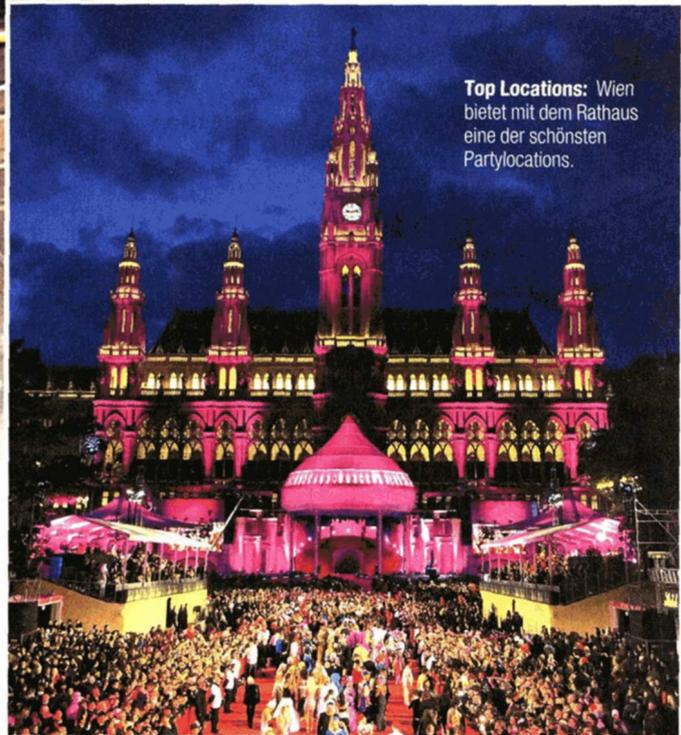
Hoch die Hände:
853 Bars, Tanzlokale, Discos
und Clubbing-Lounges
locken in Wien zum Feiern.

4 WIRTSCHAFT STANDORT WIEN

Thema: Prater Veranstaltungen

Autor: k.A.

PARTYBUSINESS



Top Locations: Wien bietet mit dem Rathaus eine der schönsten Partylocations.

Fotos: Alexander Ch. Waltz

Party als Business, **reich werden mit Feiern** – klingt nach Ammenmärchen? Ist es aber nicht!

Schauplatz Burgring, kurz vor 23 Uhr: Vor dem Eingang von Wiens ältestem Club, dem Volksgarten, dort wo schon Johann Strauß Sohn persönlich seinen Donauwalzer dirigiert hat, drängt sich eine stetig wachsende Schlange von Party-Tigern. Laute Housesounds sind vom so genannten „Mainstage“ zu hören, Manager Kaveh Ahi (37) wirft einen Blick auf die Menge, er ist zufrieden. Heute steht wieder der Garden Club an, jene Reihe, die im Jahr 2000 als wöchentliches Sommerevent geplant war und sich dank des Erfolges sich über acht Jahre hielt. Nun lebt er nur noch zu besonderen Anlässen wieder auf, wie eben heute, doch

der Andrang ist enorm. „Der Garden Club war der Inbegriff von Lebenslust, Fröhlichkeit, Kreativität und purem Vergnügen. Viele weltbekannte DJs feierten schon in den Räumlichkeiten des Volksgartens und hatten dort unvergessliche Gigs. Roger Sanchez, David Guetta, Swedish House Mafia, um nur einige zu nennen“, erklärt sich Ahi den bis heute andauernden Erfolg. Natürlich auch den finanziellen – Geschäft ist Geschäft. Da das Verlangen an Party in Wien weiter steigt, hat er mit seinem Team gleich neue Partyreihen ins Leben gerufen. „Be Loved“, „Get Whipped“ und den monatlich stattfindenden „Justizclubbing“ und „Thirty ▶

WIRTSCHAFT STANDORT WIEN 5

Thema: Prater Veranstaltungen

Autor: k.A.



► Dancing“. Die Party ab 30 Jahren wird ab sofort jeden Mittwoch unter dem Motto „Do It“ gefeiert. „Ich bin mit der Gesamtsituation total zufrieden!“, sagt auch Volksgarten-Besitzer Michi Böhm: „Ein Leben lang an einem geschichtsträchtigen Ort mitten in der Stadt vielen Menschen Spaß und gute Laune mit der besten Crew der Stadt beschenken zu dürfen und nebenbei damit noch Arbeitsplätze und Wohlstand zu sichern, ist eine wirklich

erfüllende Aufgabe!“ **Daten & Fakten:** 853 Bars, Tanzlokale, Diskotheken und Clubbing-Lounges gibt es in Wien, das florierende Nachtleben bedeutet einen erheblichen Mehrwert für die Stadt Wien: „Zwei Wochentage sind interessant, der Freitag und der Samstag, vereinzelt auch andere Tage, aber 80 Prozent der Partys finden an diesen Tagen statt“, so Josef Bitzinger, Obmann der Sparte Tourismus und Freizeitwirtschaft

der Wirtschaftskammer Wien: „Genaue Zahlen, wie viel Umsatz dabei gemacht wird, gibt es nicht. Doch wenn man als Grundlage die Partymetropole im deutschsprachigen Raum, Berlin, hernimmt, die etwa eine Milliarde an Umsatz pro Jahr macht, dann könnte man für Wien etwa ein Fünftel davon annehmen, das sind rund 200 Millionen. Ergeben sich also runter gerechnet auf 52 Wochenenden auf die bei-

den partystarken Tage Freitag und Samstag ein Umsatz von etwa 1,5 Millionen Euro.“ Doch die Zahlen sind nur die eine Sache. Die andere ist der Mehrwert für den Tourismus insgesamt. „Ein attraktives Partyangebot in der Stadt Wien spielt für den Tourismusverband eine immens große Rolle“, so Bitzinger: „Wir wollen und müssen ja für unsere Besucher attraktiv sein, und wenn man bedenkt, dass 23 Prozent aller Touristen unter 30 Jahre alt

KAVEH AHI, VOLKSGARTEN



Der Clubmanager des Volksgarten, Kaveh Ahi (37), sorgt seit 19 Jahren für die schrillsten Partys in Wiens ältester, geschichtsträchtiger Location, dem Volksgarten (Besitzer Michi Böhm). Gemeinsam mit seinem Team werden neben „Be Loved“ jeden Freitag, „Get Whipped“ am Samstag und dem mo-

natürlich stattfindenden „Justizclubbing“ und „Thirty Dancing“, ab sofort auch jeden Mittwoch Party gemacht – unter dem Motto „Do It“. Partygeschichte schrieb er mit seinem „Garden Club“. Gerüchten zufolge soll Kaveh heuer noch Ibizas Partyhotspot Nr 1., den Club Pascha, nach Wien holen.

JOACHIM BANKEL, PASSAGE



Der Mister Passage Joachim Bankel (40) zählt zu den wichtigsten Party-machern in Wien. Seit 20 Jahren ist er im Geschäft. Im Mai 2002 wurde der legendäre Club Fusion (jeden Freitag in der Passage) gegründet. Die Veranstaltungsserie Club Fusion machte in weiterer Folge mit dem Palais Kinsky und dem

Palais Auersperg zwei weitere stilvolle Locations zum Hot Spot der Wiener Partyszene. Nun hat sich der Club Fusion etabliert, auch andere Events wie der Bachelor Club, Between oder Club Cosmopolitan sind höchst erfolgreich. Inzwischen kommen rund 250.000 Gäste pro Jahr zu all seinen Events.

Anfragen für weitere Nutzungsrechte an den Verlag

Thema: Prater Veranstaltungen

Autor: k.A.



HOLGER PFISTER, PRATER DOME



Der Clubmanager vom Prater Dome, Holger Pfister, ist mit den Besucherzahlen seit dem Re-opening im letzten Jahr sehr zufrieden. „Für uns ist es wichtig, innovativ zu sein, das ist das einzige was zählt!“ Gäste im Prater Dome erwarten jede Woche coole Partys und Event Highlights

wie die Energy Club Files oder 15 Jahre JUICY!, andererseits internationale Guest DJs wie Hardwell, Milk & Sugar und Laidback Luke. Während der Sommermonate erwartet die Prater DOME Gäste feinstes Ibiza Feeling auf der neuen Chillout Terrasse THE BEACH.

Sonnige Aussichten für den Prater Dome:
Eben eröffnete die neue Party-Terrasse „The Beach“.

Fotos: ZVIJ/MAMMOSE/drei.at

sind, dann sieht man, wie wichtig es für uns ist, ein großes Angebot fürs Nachtleben zu bieten. Wir wollen insgesamt weg vom klassischen Klischee von Franzl und Sisi und Wien als junge Metropole positionieren!“

Image als Partymetropole

Einen wichtigen Anteil nehmen dabei auch Sonderereignisse ein. Allen voran der Life Ball, eine der weltgrößten Benefiz-Veranstaltungen: 500 internationale und nationale Medienvertreter, mehr als 60 TV-Stationen und zehn Radiosender berichten über das Wiener Charity Event, die Bilder von Wien als Stadt der Toleranz, Kreativität und Lebensfreude gehen um die ganze Welt – eine Werbung von unschätzbarem Wert. Doch auch die blanken Zahlen sind beeindruckend: Laut IHF Studie generiert der Life Ball eine

Wertschöpfung von zehn Millionen Euro pro Jahr, allein 4,25 Millionen davon entfallen davon nur auf Wien. Dank des hohen Anteils an ausländischen Gästen erzielen Tourismus- und Gastronomiebetriebe zusätzliche Einnahmen von rund 900.000 Euro, insgesamt geben die mehr als 6.300 Ballbesucher rund 2,5 Millionen Euro am Life Ball aus, im Durchschnitt 512 Euro pro Ballbesucher.

„Doch die Stadt Wien macht es Veranstaltern auch nicht immer leicht“, so Bitzinger: „Im Mai etwa kam die Gumball-Rallye nach Wien und machte hier Station. Das waren 120 Luxuskarossen und mindestens ein Tross von 200 höchst betuchten Gästen, das hätte der Stadt sicher eine Million gebracht, doch leider hat es die Stadt verabsäumt, dies zu erkennen, und der Gumball keinen öffentlichen Platz oder eine Ringparade genehmigt.“ Auch Joachim Bankel von der Passage ist unzufrieden: „Man darf nicht vergessen, dass es in Wien das Unikum der Vergnügungssteuer gibt, das sind 8 % auf alle Getränke und 15 % auf jeden Eintritt. Ich finde, Wien hat jahrelang den Markt verschlafen, Wien ist Mozart, Strauß und Oper. Da tun sie viel, aber wenn du im Ausland bist, findest

du nichts darüber, wie gut die Clubvielfalt hier ist, besonders unter der Woche. Da ist Wien besser als andere Städte! Internationale DJs, die bei mir zu Gast sind, sagen mir das immer: Wow, ein Mittwoch, Wien ist top! Das wird zu wenig kommuniziert, Berlin macht das ganz anders!“

Doch es gibt auch positive Impulse, die verlängerten Öffnungszeiten etwa: Seit 30. August 2011 dürfen Unternehmen der Betriebsarten Diskotheken und Clubbing-Lounges bis 6 Uhr geöffnet haben. „Das ist unglaublich wichtig für unsere Sparte. Ebenso wie das Einführen der Nacht-U-Bahn, auch das hat beträchtlich zur Erhöhung des Umsatzes beigetragen.“

PARTYBUSINESS

FACTBOX

Party als Biz

Wie hoch ist der Umsatz, wer macht am meisten?

853 Bars, Tanzlokale, Diskotheken und Clubbing-Lounges gibt es in Wien, auf etwa 200 Millionen schätzt die Wirtschaftskammer den Umsatz pro Jahr. Der Umsatz eines Durchschnittsclubs beläuft sich auf etwa 10.000 bis 20.000 Euro. Die größten Fische im Partyteich sind, gerechnet an Besucherzahlen und damit auch am Umsatz, der Prater Dome, die Passage und der Volksgarten, gefolgt vom U4, Platzhirsch und dem Chaya Fuera, etwas abgeschlagen das Palfy und das Lutz. Die wichtigsten Veranstalter sind die Passage, DocLX (Knechtsberger) und der Volksgarten.

Top: 10 Millionen Euro
Wertschöpfung pro Jahr lukriert der Life Ball.



Anfragen für weitere Nutzungsrechte an den Verlag